Nachgehakt – bei Elke Kühne

Der Flughafen Hannover-Langenhagen ist der größte Flughafen und das wichtigste internationale Drehkreuz des Landes Niedersachsen. Wir sprachen mit der Abteilungsleiterin Immobilienmanagement, Elke Kühne, über das neue Informationssystem am Flughafen.

Bild: Hannover Airport/Rode

Elke Kühne ist Abteilungsleiterin Immobilienmanagement beim Flughafen Hannover-Langenhagen

Welche Rolle spielt das Facility Management für den Flughafen Hannover-Langenhagen?

Laut Definition ist Facility Management (FM) die Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden sowie deren technische Anlagen und Einrichtungen. Mit unseren hunderten Gebäuden, tausenden Räumen und einer Vielzahl an unterschiedlichen Mietern spielt das FM eine zentrale Rolle. Für uns als Infrastrukturbetreiber ist es aber genauso wichtig, was sich außerhalb der Gebäude abspielt, am Vorfeld und auf der Start- und Landebahn. Hier gibt es genauso unzählige Infrastruktur, die aktiv gemanagt werden muss. Deshalb sprechen wir auch von einem Informationssystem.

Welche besonderen Anforderungen muss das Informationssystem für den Flughafen erfüllen?

Das System, das wir einsetzen, unterstützt und dokumentiert den gesamten Lebenszyklus einer Anlage von der Bestandsdokumentation bis zur Instandhaltung, und bei Bedarf ist auch die Historie verfügbar. Das unterscheidet die rmDATA-Lösung wesentlich von anderen. Zudem haben sämtliche Assets durch das GIS einen räumlichen Bezug – auch im Gebäude. Das ist ein großer Benefit beim Auffinden der Objekte vor Ort. Gerne beschreibe ich einen künftigen Anwendungsfall: Die Kollegen, die die Befeuerungsanlagen warten, erhoffen sich dadurch eine Unterstützung bei Kontrolle und Tausch der zahlreichen Beleuchtungskörper auf den Start- und Landebahnen sowie auf Rollwegen.

Die Gewerke, die wir am Flughafen mit der Lösung planen, verwalten und instand halten, sind vielfältig. Sie reichen von Brandmeldetechnik, HKL (Heizung, Klima, Lüftung) über die Ver- und Entsorgung bis zu den Außenanlagen inklusive Vorfeld, Start- und Landebahnen. Des Weiteren werden sämtliche Räume in den Gebäuden sowie deren Vermietung gemanagt. Mit der Lösung sind wir flexibel aufgestellt.

Die Software-Lösung von rmDATA umfasst mehr als 100 Gewerke, von A wie Akustikanlagen bis Z wie Zutrittskontroll-Leser. Ein Vorteil für die Mitarbeiter des Flughafens ist die gemeinsame Sicht und Verwendung von Informationen im Gebäude und im Außenbereich. Die Kollegen bewegen sich flexibel und dynamisch vom Vorfeld ins Gebäude, in eine andere Ebene und schalten beliebig Daten hinzu. Und das Ganze im Web-Browser.

Was sind die wichtigsten Kriterien für die Auswahl einer solchen Software-Lösung?

Wir haben ein umfassendes Vorprojekt durchgeführt. Mit einem externen Berater wurde eine Analyse des Ist-Stands sowie die zukünftigen Anforderungen erhoben und in einem Anforderungskatalog dokumentiert. Dabei war uns wichtig, einen bestmöglichen Querschnitt über viele Abteilungen und Gewerke abzubilden. In der Ausschreibung haben wir viel Wert auf praxisnahe Präsentationen mit einem vorgegebenen Drehbuch gelegt. Das hat uns bei der Entscheidungsfindung geholfen.

Schlussendlich ging die Lösung von rmDATA als Sieger hervor. Als Abteilungsleiterin des Immobilienmanagements bin ich mit der Wahl sehr zufrieden. Denn diese Lösung ist das einzige System, das unserem umfangreichen Anforderungskatalog gerecht wurde. Das Projekt selbst haben wir mit einer agilen Vorgehensweise umgesetzt. Das gab uns Flexibilität bei der Umsetzung, denn man kann im Vorfeld nicht alles im Detail festlegen.

Warum haben Sie sich für eine Lösung von rmDATA entschieden?

Ein wichtiges Kriterium für die Auswahl war eine leistungsstarke Standard-Software, die beliebig erweiterbar und anpassbar ist. Es kommen laufend Gewerke und Daten hinzu, die die Mitarbeiter der Fachabteilungen selbst einpflegen. Außerdem sollten Sonderlösungen in das Standard-Produkt übergehen, was rmDATA mit den Produkten rmDATA Inventory Manager und rmDATA GeoWeb gewährleisten konnte.

Die Experten bei rmDATA passten die Standardsoftware an die Besonderheiten des Flughafens an, migrierten bestehende Daten, führten die neue Lösung im Unternehmen ein und entwickelten Schnittstellen zu SAP und dem Einsatzleitsystem der Feuerwehr. Die Systemkonsolidierung unterschiedlicher Altsysteme vereinfacht die tägliche Arbeit der ca. 400 Anwender maßgeblich. Für etwa 200 Gebäude und tausende Räume gibt es zehntausende AutoCAD-Pläne. Früher war es aufwendig, die Grundrissdaten bereitzustellen. rmDATA hat es geschafft, diese für uns wichtigen Daten jede Nacht im GIS automatisch zu aktualisieren und richtig darzustellen.

Frau Kühne, herzlichen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Gerold Olbrich

Wichmann

gis.Radio

hier gibts Geo-IT aufs Ohr!

Jetzt reinhören:
www.gispoint.de/gisradio

Der Geo-IT-Podcast.

Immer hintergründig, immer aktuell, mit Beiträgen, Reportagen und Interviews.

www.gispoint.de/gisradio

Bild: adobestock_9dreamstudio

PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG

5. - 7. Juli 2022
Salzburg, Austria

GISalzburg22

Anmeldung öffnet im April

www.gi-salzburg.org

Designing Future with Geoinformatics

The Forum for Geoinformatics

Z GIS